Guter Zuspruch für Aktionstag

Südharzer Verkehrsbranche lud am Samstag ins Autodrom ein. Viele Jugendliche interessierten sich für Angebote. Demografischer Faktor macht auch den Speditionen Sorgen. Viele Berufskraftfahrer stehen vor der Rente

Von Hans-Peter Blum

Eine der am besten besuchten Aktionen waren die Crashtests auf dem Gelände des Autodroms. Hier prallt ein Renault aus zehn Meter Höhe auf einen Baumstamm. Dies entspricht einem Aufprall mit 40 km/h. Foto: Wolfgang Hasselbach

Nordhausen. „Unsere Erwartungen sind übertroffen worden", sagte Hans-Dieter Otto, Geschäftsführer der gleichnamigen Spedition aus Nordhausen, beim Berufsaktionstag im Autodrom am Samstag. „Finde Deine Zukunft in der Verkehrsbranche" war das Motto, das sich alle Beteiligten auf die Fahne geschrieben hatten. Auf dem Gelände war ein großer Parcours aufgebaut mit Mitmachaktionen für den potenziellen Berufskraftfahrernachwuchs und Fahrdemonstrationen mit Lkw, Transporter und Pkw.

Und das Echo war sehr groß. Viele Jugendliche wollten sich bei herrlichem Wetter über die Angebote der Verkehrsbranche informieren. „Wir sind zuvor an 40 Schulen in Thüringen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt gewesen, um für den Aktionstag zu werben", verriet Otto. Die Resonanz sei ganz unterschiedlich gewesen. „Vom Belächeln bis zum Applaus war alles vertreten", so der Spediteur.

Karsten Proböse, der Chef der Nordhäuser Arbeitsagentur, verwies auf den demografischen Faktor. „In wenigen Jahren scheidet etwa ein Drittel der gewerblichen Kraftfahrer aus dem Berufsleben aus", erläuterte er. Da gelte es jetzt, den Nachwuchs auszubilden. „Die Situation im Südharz ist vergleichsweise gut", so Proböse weiter. So liege die Arbeitslosenquote in der Branche bei sieben Prozent, die Zahl der Beschäftigten sei in diesem Jahr um vier Prozent gewachsen. Und es gebe sieben Prozent mehr Arbeitsstellen im Vergleich zum Vorjahr, sagte der Agenturchef. Allerdings auch weniger Schulabgänger als noch im Vorjahr.

„Der Logistiksektor bietet eine zukunftssichere Beschäftigung", betonte Andreas Marquardt, der Präsident des Bundesamtes für Güterverkehr. Mit wenig Aufwand könne man an einem solchen Aktionstag eine hohe Aufmerksamkeit erzielen. „Wir stehen auch im Wettbewerb mit anderen Branchen", gab Olaf Salomon, der Geschäftsführer des Nordhäuser Berufsbildungszentrums für Straßenverkehr, zu bedenken. Mit dieser Kampagne soll bei der Jugend gepunktet werden. Und erste Erfolge stellten sich bereits ein. „Ich habe drei Bewerbungen angenommen", freute sich Ralph Böttcher, Geschäftsführer der Nordhäuser Spedition Kielholz & Rybicki. Die Anstrengungen mit Schulbesuchen und Werbung hätten gefruchtet, schlussfolgerte Böttcher.